

Ich weiß es, ich weiß es und werd es behalten

Text: Ernst Gottlieb Woltersdorf (1725-1761)

Musik: A. Pfeifer (1867-1921)

1. Ich weiß es, ich weiß es und werd es be - hal - ten: so wahr Got - tes
2. Ich wus - ste: du bist in der Sün - de ver - lo - ren; ich wus - ste: für
3. Ich hat - te dem Meis - ter nichts Gu - tes zu zei - gen: so bracht ich das
4. Kaum dacht ich: du kannst dich Sein Ei - gen - tum nen - nen, so hieß es: du

6
Hän - de das Reich noch ver - wal - ten, so wahr Sei - ne Son - ne am
dich ist der Hei - land ge - bo - ren; ich wus - ste: so wie du bist,
Bö - se, denn das ist mein Ei - gen. Ich hat - te nicht Kräf - te, was
wirst dir's nicht zu - eig - nen kön - nen. Jetzt glaubt ich, Ihm schon in den

11
Him - mel noch pran - get, so wahr hab ich Sün - der Ver - ge - bung er - lan - get.
sollst du nur kom - men; so kam ich, so hat Er mich zu Sich ge - nom - men.
Gu - tes zu den - ken: so lag ich und bat Ihn, mir al - les zu schen - ken.
Ar - men zu lie - gen; bald sag - te der Schre - cken: du wirst dich be - trü - gen.

5. O mächtige Freude, nun hab ich gewonnen: Furcht, Misstrauen, Zweifel sind endlich zerronnen.
Im Geist hat der Glaube das knechtische Zagen durchs Wort der Verheißung darniedergeschlagen.

6. Er ließ mich das Zeugnis des Geistes empfinden; da hieß es: Wo sind nun die Schulden der Sünden?
Sie sind in die Tiefe des Meeres versenket, durch Christi Versöhnung dir ewig geschenkt.

7. Wenn viele mit fälschlichem Troste sich speisen, wenn andre mich richtend von Jesu verweisen,
so will ich nur suchen, gewisser zu werden, so hab ich mit Freuden den Himmel auf Erden.